# ProgPower Europe 2022, Tag 2, 01.10.22, Baarlo (NL), Sjiwa

Zweiter Tag der ProgOlympischen Spiele. Den ersten verarbeitet jeder auf seine ganz persönliche Art. Unser kleines PPE-Team, das übrigens häufigen Kontakt mit dem zeitgleich in Köln operierenden und feiernden Euroblast-Team hielt, war diesmal nicht im Kasteel abgebildet (wunderbar gesellig, aber die Nächte in der kultigen Wasserburg enden gefühlt halt NIE). Sondern als deutliches Kontrastprogramm in einem naheliegenden Camping- und Freizeit-Park. Insofern bot das heutige Detoxund Vorbereitungsprogramm Schwimmbad, finnische und Dampfsauna. Auch mal schön. Festiwellness pur.

Zum Festivalbericht, Tag 1
Zum Festivalbericht, Tag 3

#### Inhalo



Vergleichsweise fit, in jedem Falle bestens motiviert konnte es nun also weitergehen. Traditionell dürfen meist weniger bekannte niederländische Bands den PPE-Samstag und -Sonntag eröffnen. Aufgrund des phantastischen Debütalbums "Sever" war die Formation um Fons Herder (A Liquid Landscape) schon keine ganz unbekannte Größe mehr, aber die Erwartungen auch hoch. Die wurden aber mühelos eingelöst. A.L.L. haben übrigens schon mal auf dem PPE gespielt, für Inhalo aber war dies sogar ihr erster Live-Auftritt überhaupt.

Neu im Line-up im Vergleich zum Debüt ist Susana Raya aus Spanien an Rhythmus-Gitarre, Hintergrundgesang und dauerstrahlendem Lächeln. So deutlich verstärkt wurde nun "Sever" komplett gegeben, der Preis dafür ist ein ruhiges, nachdenkliches Intro als Konzertstart, aber Samstags, 13:30 Uhr passt das schon mal ganz gut, wenn der Vortag vielleicht noch nachwirkt.

































```
IMG_7814
IMG 7820
IMG 7826
IMG 7828
IMG 7830
IMG 7833
IMG 7839
IMG 7841
IMG 7844
IMG 7845
IMG 7855
IMG 7858
IMG 7860
IMG 7862
IMG 7866
IMG 7877
```

Auffallend gut war der Bass-Sound mit knackigen Höhen und ultratiefem Fundament, den der äußerlich ein wenig *Steve Howe* ähnelnde *Peter Cats* einem "normalen" Viersaiter entlockte.

Der melodische Progressive Rock und Metal zwischen Porcupine

Der melodische Progressive Rock und Metal zwischen Porcupine Tree und Tool kam bei der noch überschaubaren Zahl der Anwesenden prächtig an. Für den atmosphärischen Longtrack ,Eventide' kamen die Sarangi-Parts diesmal leider aus der Konserve, was aber die Freude an einem rundum gelungenen Einstieg in den Festivalsamstag nicht trüben konnte.





### **Smalltape**



Auch die guten alten Bekannten (bis hin zu von ihrer Live-Musik unvergesslich gemachten Geburtstagsfeiern) smalltape hatten einen ausgesprochen sanften Einstieg ins Geschehen gewählt. Der mehrstimmige Gesang, die dickflorigen Keyboard-Teppiche und die süß tropfenden Gitarren von 'Hungry Heart' machten sicherlich neugierig auf die vielen PPE-Gängern noch unbekannte deutsche Band.

Nächstes Risiko: die reduzierten Loops, der tiefe Sprechgesang und die vielteilige Komplexität von 'The Golden Siren'. Fünf Minuten lang wirkten die Publikumsreaktionen auf das schon Böses ahnende Schreibluder sehr, sehr verhalten. Doch nach der letzten Note setzte es donnernden, entspannenden Applaus.



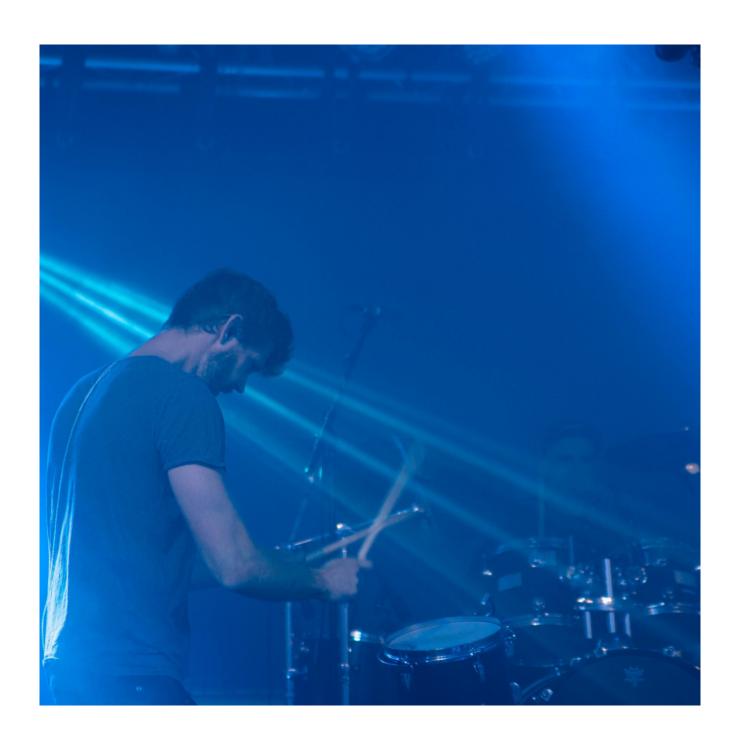


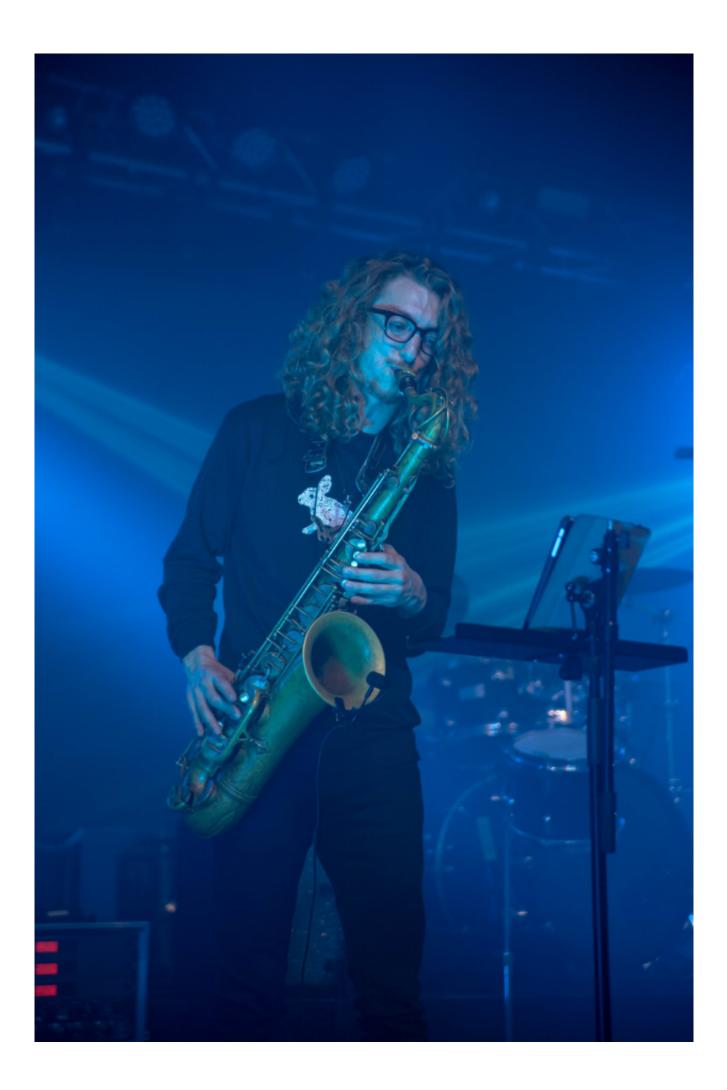










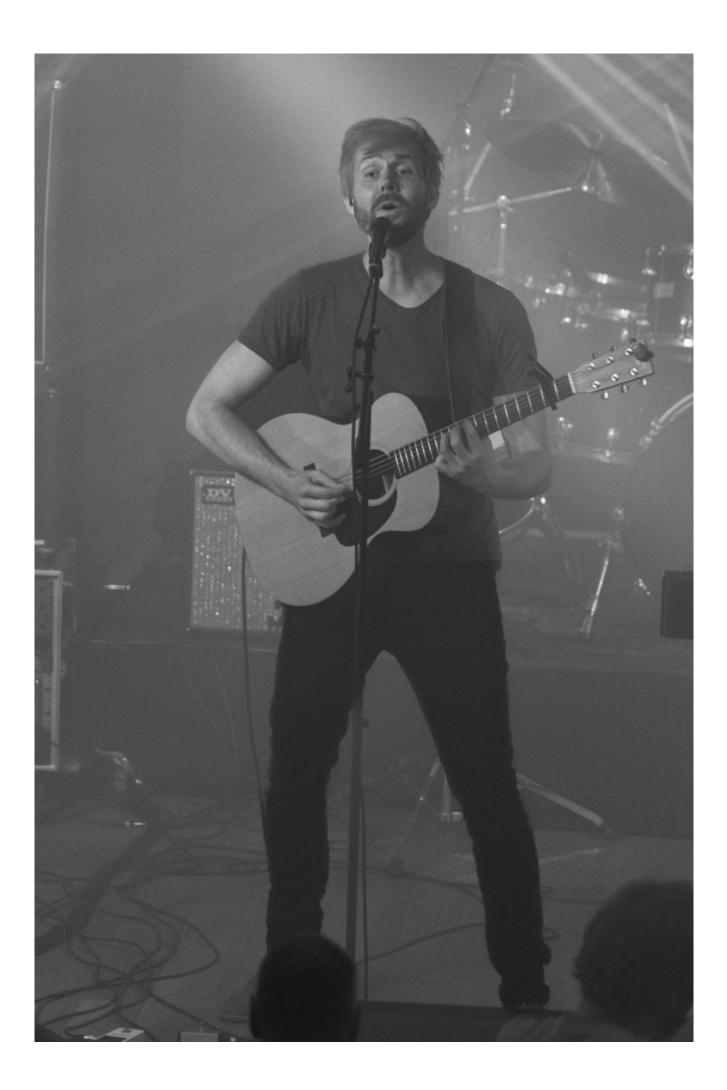




















```
IMG_7889
IMG 7896
IMG 7901
IMG 7916
IMG 7918
IMG 7924
IMG 7935
IMG 7945
IMG 7948
IMG 7949
IMG 7954
IMG 7965
IMG 7966
IMG 7968
IMG 7978
IMG 8012
IMG 8027
```

Grad passend zum Magnum Opus 'The Ocean', inklusive "Drum Battle" zwischen Bandboss *Philipp Nespital* und seinem Drummer.

Auch die — wie es sich für einen Protestsong gehört — von akustischer Gitarre dominierte Warnung gegen Global Warming

,One Day' wurde im Sjiwa gefeiert. Genau wie die Wucht des besonders für die Live-Bühne eines ProgMetal-Festivals geeignet erscheinenden 'Kaventsmann' mit u.a. sagenhaften Saxophon-Parts. It may be on smalltape, but it's been a huge gig.



×

#### Feather Mountain



16:30 Uhr, das kleine, aber feine Festival läuft immer noch wie ein Uhrwerk. Und tickt weiter mit Progressive Metal aus Kopenhagen. Das Quartett um Sänger Mikkel Aaen Lohmann punktet u.a. mit einer auffallend anderen Optik, die u.a. durch an die 20 LED-Sticks sowie Blumen am Mikrofonständer und am Instrument von Gitarrist und Gesamtkunstwerk Jens Baalkilde Andersen herbeigeführt wurde.







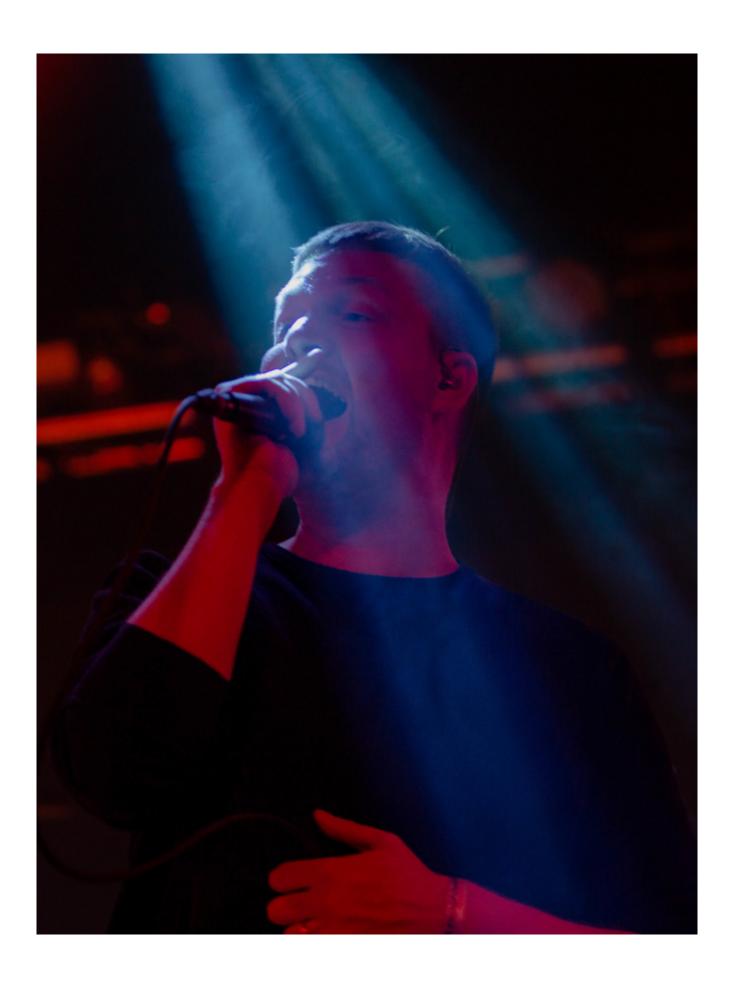
























```
IMG_8032
IMG_8037
IMG_8038
IMG_8042
IMG_8045
IMG_8051
IMG_8058
IMG_8069
IMG_8078
IMG_8110
IMG_8110
IMG_8115
IMG_8134
IMG_8134
IMG_8134
```

Für ihren erster Auftritt außerhalb von Dänemark (!) fokussieren sich die jungen, hungrigen Newcomer auf das dieses Jahr erschienene "To Exit A Maelstrom". Gerade 'In Passing' mit seinen harmonisch wirkenden Wechseln zwischen äußerstem Wohlklang und Ausbrüchen in Heaviness brachten Bewegung ins inzwischen deutlich besser gefüllte Auditorium.



×

## **Godsticks**



Nach der ganz reizend mit smalltape auf Baarlos zentralem Kirchplatz verbrachten Pause gehörten Bühne und Aufmerksamkeit ganz dem Quartett um Sänger/Gitarrist *Darran Charles*, gleichfalls so etwas wie alte Bekannte. Doch trotz furiosem Einstieg mit 'Denigrate' und obwohl *Darran*, wie der Autor zu hören glaubte, "ProgPower" in den Text von 'Relief' eingebaut hat, waren die Publikumsreaktionen hier mal gemischt.

























Im Gedächtnis geblieben sind Kommentare von "super virtuos" bis hin zu "keine guten Songs". Wir fanden's (wie bislang immer) prima.



×

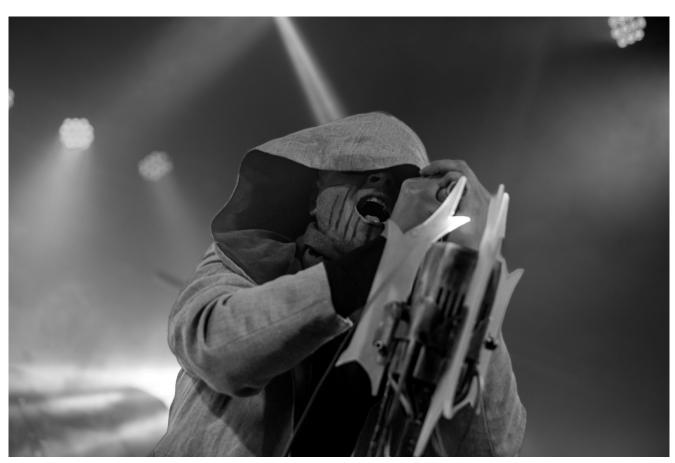
## IOTUNN



Das zweite persönliche Festival-Highlight nach Von Hertzen Brothers am Freitag wurde von einer weiteren Band aus Kopenhagen markiert. Iotunn waren paradoxerweise gleichzeitig die bislang heftigste und melodischste Band im Ring. Und das erklärt sich wohl primär durch das Wirken ihres charismatischen Frontmannes Jón Aldará, der mühelos zwischen garstig-bösen Growls und etwas wechselt, das unser Micha als "epischen, voluminösen Klargesang" beschrieben hat. Wäre "majestätisch" nicht so übel besetzt, könnte es auch als Charakterisierung herhalten. Ein wahrer Hohepriester oder Jedimeister des Melodic and Progressive Death Metal jedenfalls, der seinen beleuchteten Mikrofonständer wie einen Light Saber hantiert.



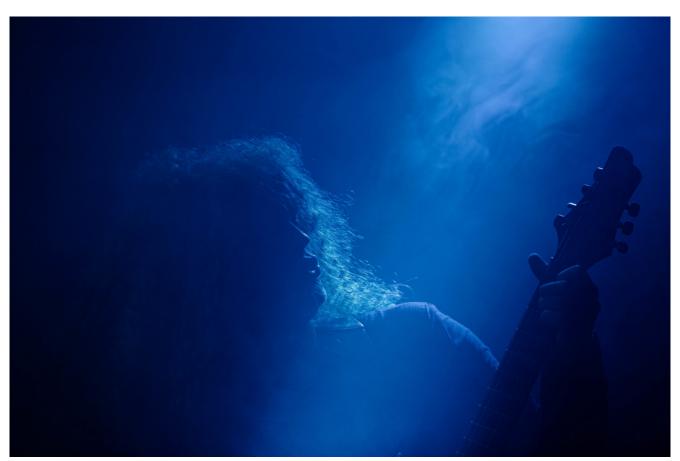




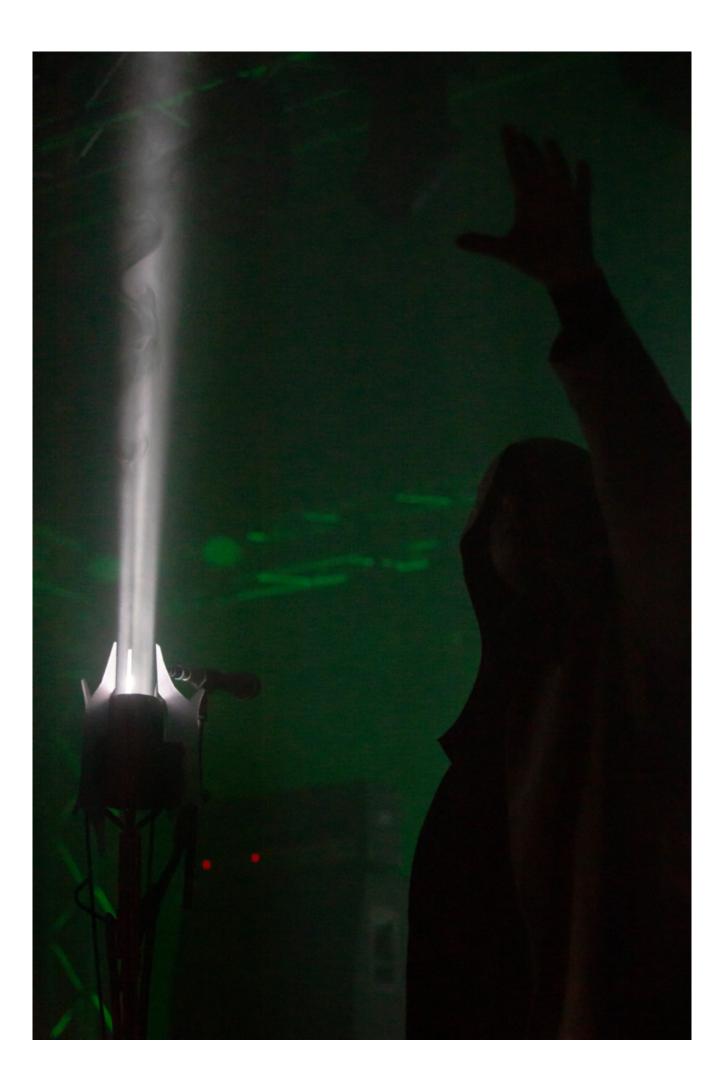






















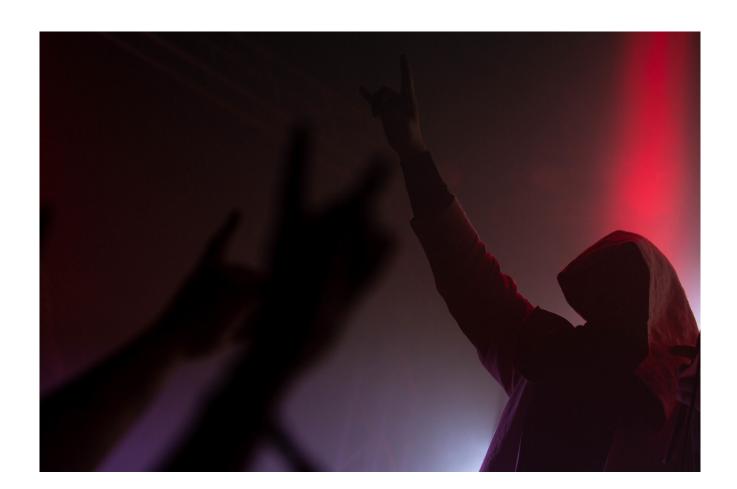












IMG\_8221

IMG\_8223

IMG\_8233

IMG\_8241

IMG\_8243

IMG\_8252

IMG\_8277

IMG\_8287

IMG\_8314 IMG\_8316 IMG\_8318 IMG\_8325 IMG\_8362 IMG\_8492 IMG\_8402 IMG\_8415 IMG\_8421 IMG\_8434 IMG\_8459 IMG\_8486

Dementsprechend rasteten wir denn auch (fast) alle zu Tracks wie 'Voyage of the Garganey I' oder 'The Tower Of Cosmic Nihility' aus. Ganz Gallien? Nein, natürlich nicht. Es muss zugegeben werden, dass z. B. zum Iotunn-Genuss genötigte, heute bereits aufgetretene Musiker ein wenig angesichts dieses speziellen Heavy-Duktus gefremdelt haben.

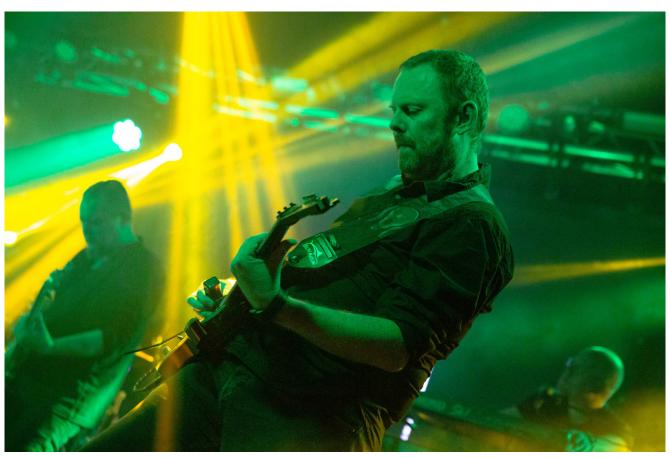


×

## **Green Carnation**



Green Carnation sind ein regelmäßig gern genommener PPE-Bestandteil und auch diesmal ausgesprochener Publikumsliebling sowie würdiger Headliner.









































```
IMG_8497
IMG_8503
IMG 8507
IMG_8509
IMG 8511
IMG 8514
IMG 8521
IMG 8523
IMG 8528
IMG_8555
IMG 8557
IMG_8559
IMG_8560
IMG 8562
IMG_8567
IMG 8580
IMG 8590
IMG_8599
IMG_8601
IMG_8612
```

Das Einzige, was man den Norwegern äußerstenfalls vorwerfen könnte, ist, dass sie nicht endlich mal "Light of Day, Day of

Darkness" komplett aufgeführt haben. Aber 'Sweet Leaf' oder 'Leaves Of Yesteryear' waren auch schon verdammt cool.



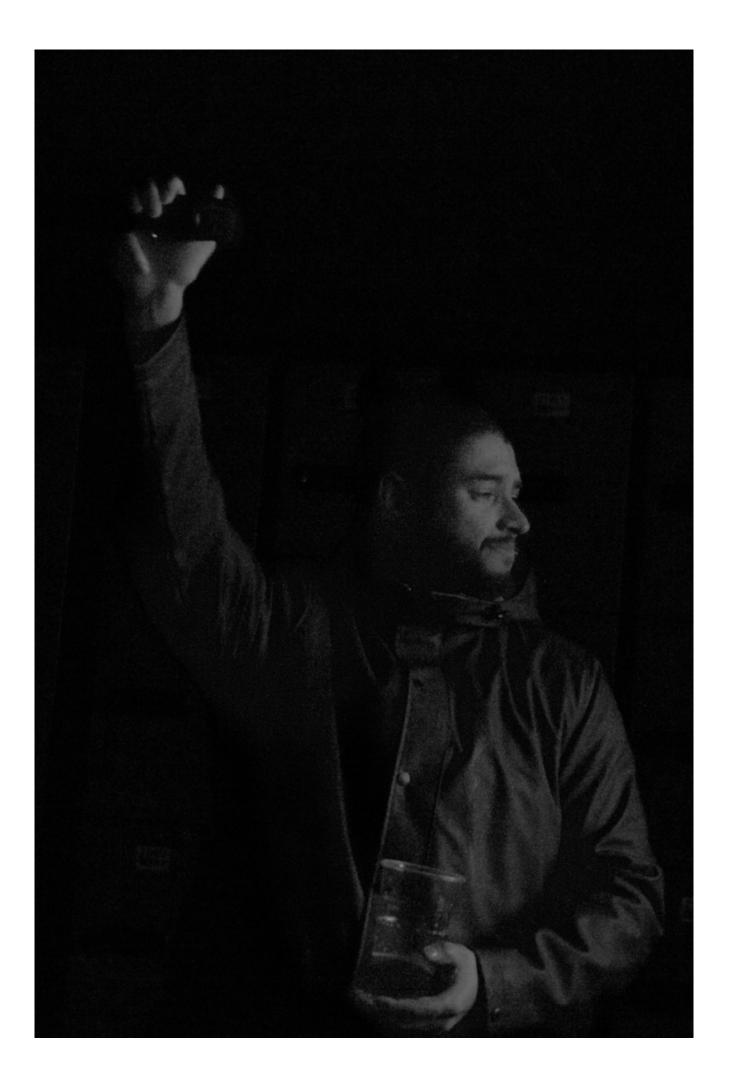


## After Show Karaoke - Abraham Sarache

Wie jeden Tag, gab es auch nach dem zweiten Konzertabend eine After Show Party im Keller des JC Sjiwa. Heute stand Karaoke auf dem Programm.

Für alle, die den Auftritt Abraham Saraches auf der Pre-Party am Donnerstag Abend verpasst hatten, gab es in den frühen Morgenstunden eine kleine Entschädigung: Abraham betrat als erster wagemutig die Bühne und präsentierte seine eigene Version des Queen-Klassikers ,The Show Must Go On'. (Text: flohfish)





```
IMG_8629
IMG_8634
Live-Fotos: flohfish
Surftipps zu Green Carnation:
Facebook
Twitter (Kjetil Nordhus)
Instagram
YouTube
iTunes
Spotify
Soundcloud
Bandcamp
Deezer
last.fm
Prog Archives
Wikipedia
Rezension: "Leaves Of Yesteryear" (2020)
Rezension "The Acoustic Verses" (Reissue, 2022)
```

```
Surftipps zu IOTUNN:
Facebook
Bandcamp
Spotify
Instagram
YouTube
Rezension "Access All Worlds" (2021)
Surftipps zu Godsticks:
Homepage
Facebook
Twitter Godsticks
Twitter Darran
Instagram
YouTube
Spotify
SoundCloud
iTunes
Interview (2020)
Rezension "Inescapable" (2020)
Konzertbericht (2014)
Konzertbericht (2017)
Rezension "Emergence" (2015)
Konzertbericht (2014)
Surftipps zu Feather Mountain:
Homepage
Facebook
YouTube
Instagram
Bandcamp
Spotify
ProgArchives
Rezension "To Exit A Maelstrom (2022)
Surftipps zu Smalltape:
```

```
Homepage
Facebook
Twitter
Instagram
YouTube
Bandcamp
Soundcloud
Spotify
Apple Music
Interview (2022)
Interview (2022)
Rezension "The Hungry Heart" (2021)
Konzertbericht (2019)
Konzertbericht (2018)
Rezension "The Ocean" (2017)
Surftipps zu Inhalo:
Homepage
Facebook
Instagram
YouTube
Spotify
Rezension "Sever" (2022)
```